

# EU-Fiskalpakt, Konjunkturbereinigung und Spielräume für die nationale Fiskalpolitik

Impulsvortrag auf dem 7. Workshop  
**„Jahrbuch für öffentliche Finanzen“**  
Leipzig, 19. September 2014

Achim Truger

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

# Inhalt

## ■ „destruktiver“ Teil:

- „Automatismen“ im Rahmen des Fiskalpakts sind eine Illusion
- allein die Konjunkturbereinigung lässt riesige Interpretationsspielräume, die **unmöglich** geklärt werden können
- es bedarf letztlich immer normativer politischer Entscheidungen
- Verhandlungen zwischen EU-Kommission und Nationalstaaten sind der Normalfall

## ■ konstruktiver Teil:

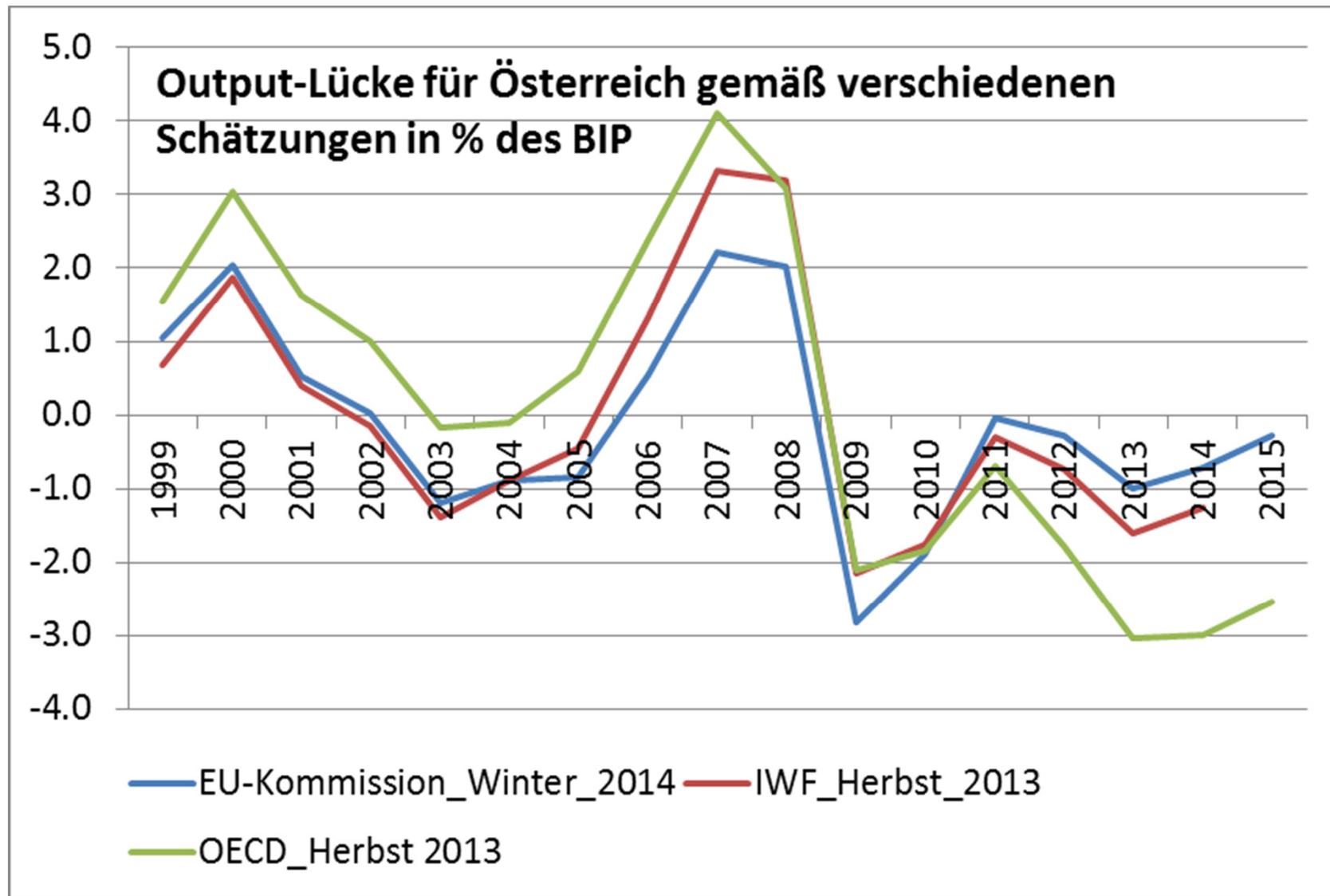
- Änderung der gescheiterten Strategie einer (möglichst restriktiven) Interpretation
- Plädoyer für eine bewusste Nutzung der Spielräume im bestehenden rechtlichen Rahmen
- Ziel: Ermöglichung einer 2-3-jährigen Phase deutlich expansiver Fiskalpolitik zur Überwindung der Stagnation



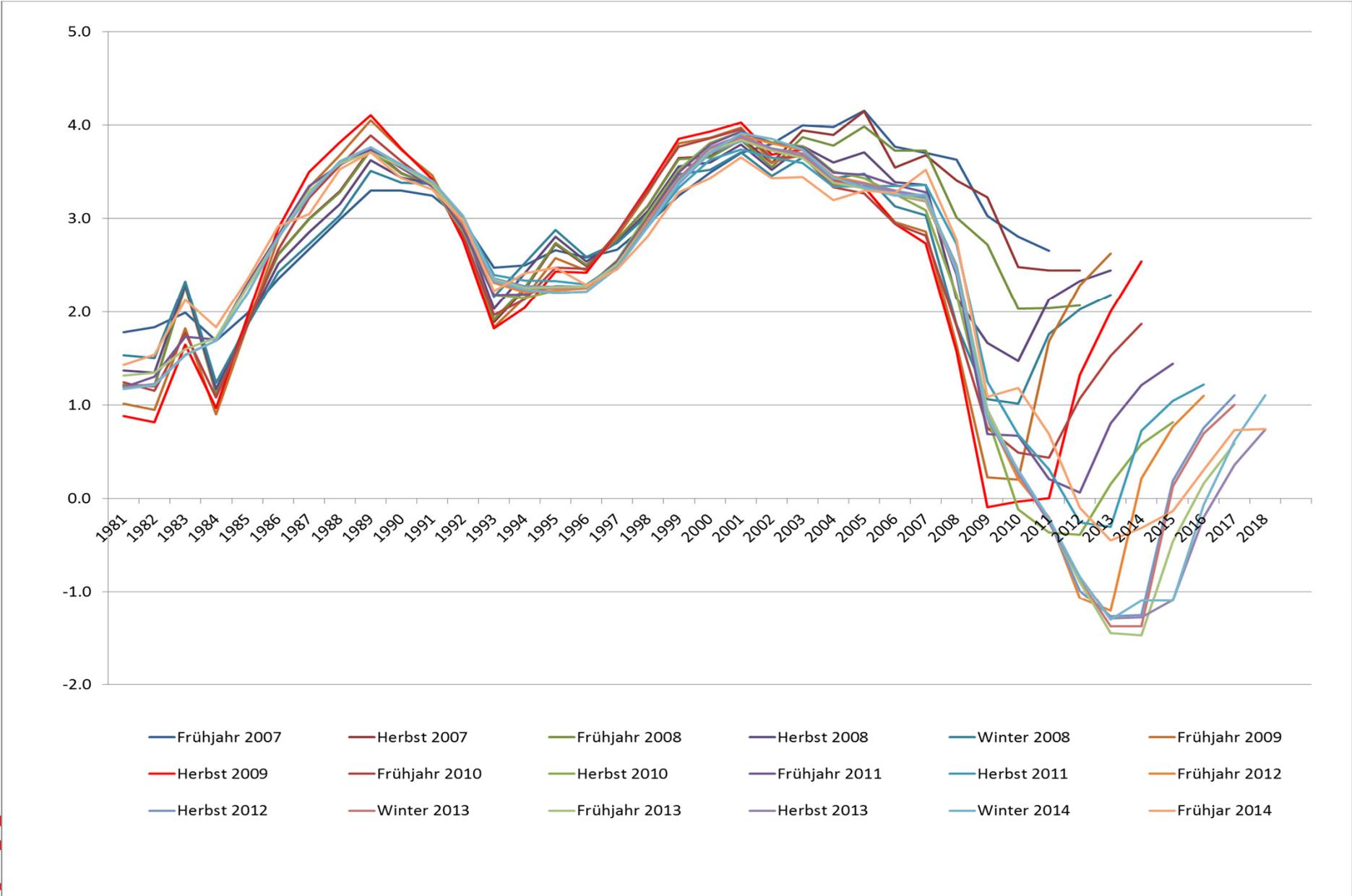
# Viele Entscheidungen sind zu treffen!

AT	Output Gaps (% of Potential Output)		Actual Output Growth (annual % change)	Potential Growth (annual % change)		Contributions to Potential Growth*					Determinants of Labour Potential and Capital Accumulation			
	HP Filter	PF method		HP Trend Growth	PF Potential Growth	Total Labour (Hours) Contribution	Labour (persons) Contribution	Changes in Hours (per Empl) Contribution	Capital Accumulation Contribution	TFP Contribution	Growth of Working Age Population (annual % change)	Trend Participation Rate (% of Working Age Population)	NAWR U (% of Labour Force)	Investment Ratio (% of Potential Output)
2006	1.4	0.6	3.7	1.8	2.2	0.2	(0.7)	(-0.6)	0.7	1.4	0.7	65.1	4.3	21.4
2007	3.4	2.2	3.7	1.7	2.0	0.0	(0.7)	(-0.7)	0.7	1.3	0.6	65.4	4.3	21.7
2008	3.3	2.0	1.4	1.5	1.6	0.0	(0.7)	(-0.7)	0.7	1.0	0.7	65.7	4.3	21.5
2009	-2.0	-2.8	-3.8	1.4	1.0	-0.1	(0.7)	(-0.8)	0.5	0.6	0.6	66.0	4.3	19.6
2010	-1.5	-1.9	1.8	1.3	0.8	0.0	(0.6)	(-0.7)	0.4	0.4	0.5	66.3	4.3	19.2
2011	0.1	0.0	2.8	1.2	0.9	0.1	(0.6)	(-0.5)	0.6	0.3	0.3	66.7	4.4	20.7
2012	-0.3	-0.3	0.9	1.2	1.1	0.3	(0.7)	(-0.4)	0.5	0.3	0.4	67.1	4.4	20.8
2013	-1.1	-1.0	0.3	1.2	1.1	0.3	(0.6)	(-0.2)	0.5	0.2	0.3	67.5	4.4	20.4
2014	-0.9	-0.7	1.5	1.2	1.2	0.5	(0.6)	(-0.1)	0.5	0.3	0.3	67.9	4.4	20.6
2015	-0.3	-0.3	1.8	1.2	1.4	0.5	(0.6)	(-0.0)	0.6	0.3	0.3	68.3	4.5	21.0
2016				1.3	1.5	0.5	(0.5)	(-0.1)	0.6	0.5	0.3	68.7	4.5	21.2
2017				1.3	1.6	0.4	(0.5)	(-0.1)	0.6	0.5	0.2	69.1	4.5	21.3
2018				1.3	1.6	0.4	(0.5)	(-0.1)	0.6	0.6	0.2	69.6	4.5	21.5

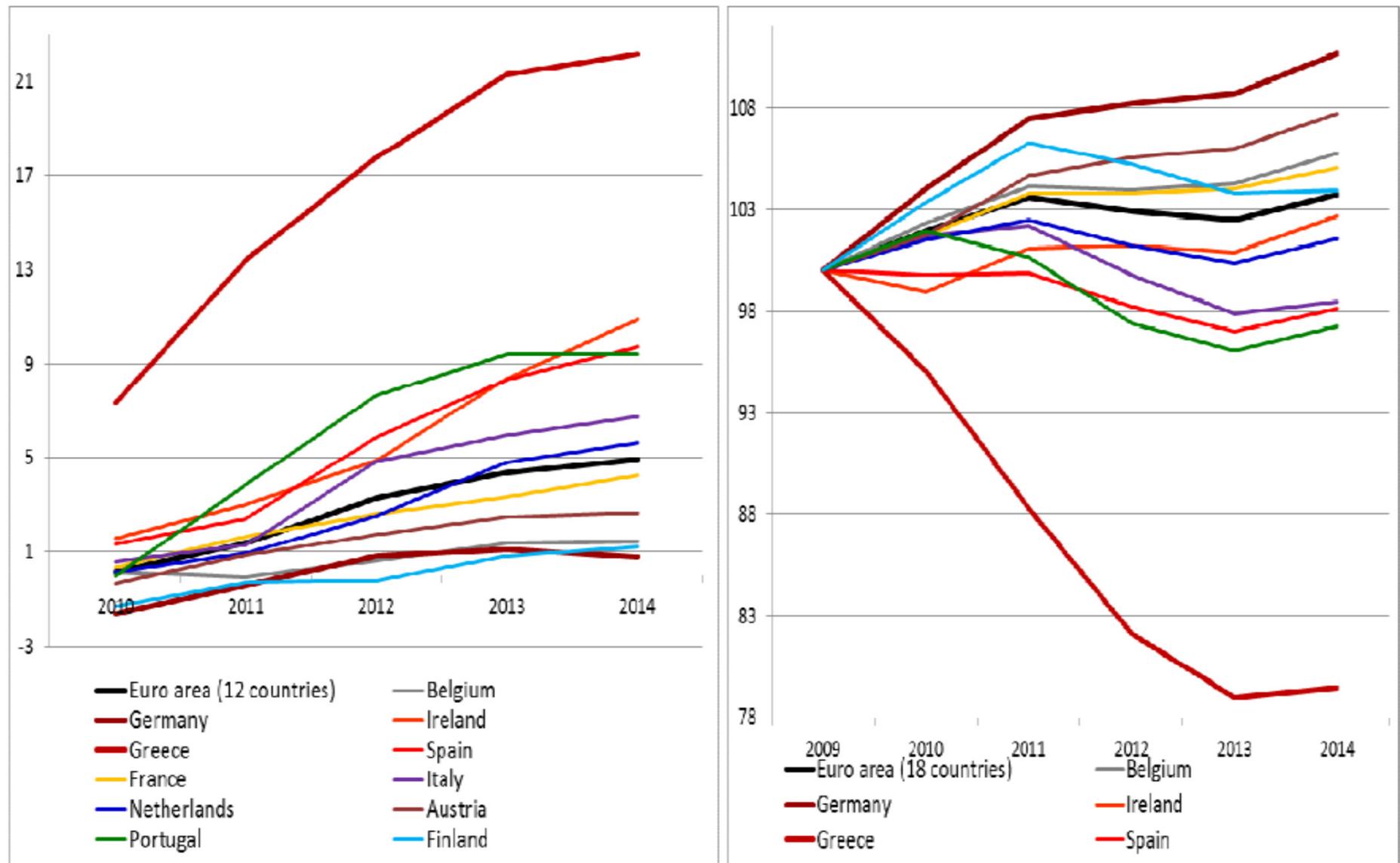
# Komplexität: Keine eindeutigen Ergebnisse



# Revision der „Potenzialwachstums“-Schätzungen durch die EU-Kommission 2007-2014: Spanien



**Kumuliertes Konsolidierungsvolumen in % des BIP (links) und reales BIP (Index 2009=100) (rechts), 12 Euro-Länder, 2010-2014**



Quelle: EU-Kommission (2014a, 2014b), eigene Berechnungen.



# Spielräume nutzen!

## Änderung der gescheiterten Kommissions-Strategie einer (möglichst restriktiven) Auslegung der Regeln

- Deutschland verringert seinen Sicherheitsabstand zu den Grenzen von Schuldenbremse und Fiskalpakt.
- EU-Kommission gewährt Spielräume im Rahmen des präventiven und des korrektiven Teils des SWP insbesondere Abweichung vom MTO zum Zwecke öffentlicher Investitionen.
- EU-Kommission übernimmt realistischere (höhere) Einschätzung der Multiplikator-Effekte von Staatsausgaben – insbesondere öffentliche Investitionen – und bezieht den hohen Selbstfinanzierungsanteil in Prognosen und Bewertungen der Stabilitätsprogramme ein.
- EU-Kommission ändert Methode der Konjunkturbereinigung und macht die riesige Potenzialschrumpfung zumindest zum Teil rückgängig. Dadurch würden neben Deutschland weitere Länder ihr MTO erreichen und hätten Spielräume für eine expansivere Politik.

